

Soeben erscheint

**die Neuauflage****Sturm überm Acker**

der große Roman der Bauernbefreiung von 1848

von

**Bruno Wittke**

broschiert 5.- M., Leinen 7.- M.

**Berner Bund**

Der Befreiungskampf der Bauern gegen Bedrücker ist auch bei uns kein fremdes Thema. — Die gewaltige Rivalität der Stände, die Jahre um den Sturz Metternichs . . . Geschichte, die mit Studenten- und Bauernzungen eine Sprache redet, in der erschütternde Tragik und uriger, oft graufiger Humor durcheinander klingen.

**Hamburger Anzeiger**

Wittke ist es gelungen, die gärende Kraft jener Zeit, ihre Wildheit und ihre Wut, ihren Glauben und ihren Mut, in sein Buch einzufangen. Wir erleben das ringende Kämpfen und das singende Sterben jener Menschen, die mit ihren Leibern der Freiheit eine Gasse brechen wollten. Und Ehrfurcht, Kraft und Glauben strömt aus dem Buche auf uns über.

**Frankfurter Nachrichten**

eine Darstellung, die das Buch zu den reifsten und reichsten der Gegenwart zu zählen zwingt. Stärker und ehrlicher wurde wohl selten geknechtetes Menschentum, geknebeltes Recht und zum Gerichtstag drängender Bauernstolz geschildert. Verständnisvoller und packender nie der entfesselten Masse stürmende Zügellosigkeit . . . in einer prachtvoll gleich einem Gebirgsbach sprudelnden mitreißenden Sprache.

**Bayerische Staatsbibliothek****Beratungsstelle für Volksbüchereien**

ein glühender Feuergeist weht durch das ganze Buch, und von funkelnder Lohe sind Stil und Sprache durchflammt. Es ist ein historischer Roman, wie man sich ihn idealer für Volksbüchereien, wenigstens für anspruchsvolle Leser, kaum denken kann; denn nach den ersten Kapiteln wird der Leser ohne weiteres mitgerissen.

**Deutsche Allgemeine Zeitung**

Ein mächtiger Wurf, dieses Buch, breit ausladend, drangvoll im einzelnen, eine Fülle von Szenen, die einprägsam und bleibend sind, ein Reichtum von Gestalten, knapp, scharf, bildhaft jede einzelne, die Stimmung der Zeit eindringlich erfasst . . . das deutsche Schrifttum ist mit diesem Roman um ein unvergeßliches Buch reicher geworden.

**Deutsche Tageszeitung, Berlin**

Neben Hans Grimms „Volk ohne Raum“ also gehbet Bruno H. Wittkes flammender Roman „Sturm überm Acker“. Er ist die schönste Morgengabe, die Sudetendeutschland dem großen Vaterland gegeben hat, an dem wir bauen.

**Prager Deutsche Presse**

es ist wirkliches Leben, das in der Spannung von Handlung und Dialogführung beinahe den Atem benimmt. Ein meisterliches, ein vollkommenes Werk.

**Neues Wiener Journal**

ein in jedem Belange vortreffliches, spannendes und künstlerisch glänzend durchkomponiertes Werk, dem ein großer Erfolg sicher nicht versagt sein wird.

Jede der vielen Gestalten hat ihren eigenen Rhythmus, ist mit feinsten Beobachtungsgabe vom Dichter nachgebildet worden. Ein Stück deutschen Schicksals ist hier eingefangen. Es mahnt, es eifert, es rüttelt auf, es erschüttert uns.

**Dresdner Anzeiger**

Das Buch hat durch die Ereignisse um Stefan Rabitsch und die kroatischen Bauern gewissermaßen eine doppelte Aktualität gewonnen.

Z

**Ostdeutsche Verlagsanstalt Breslau**